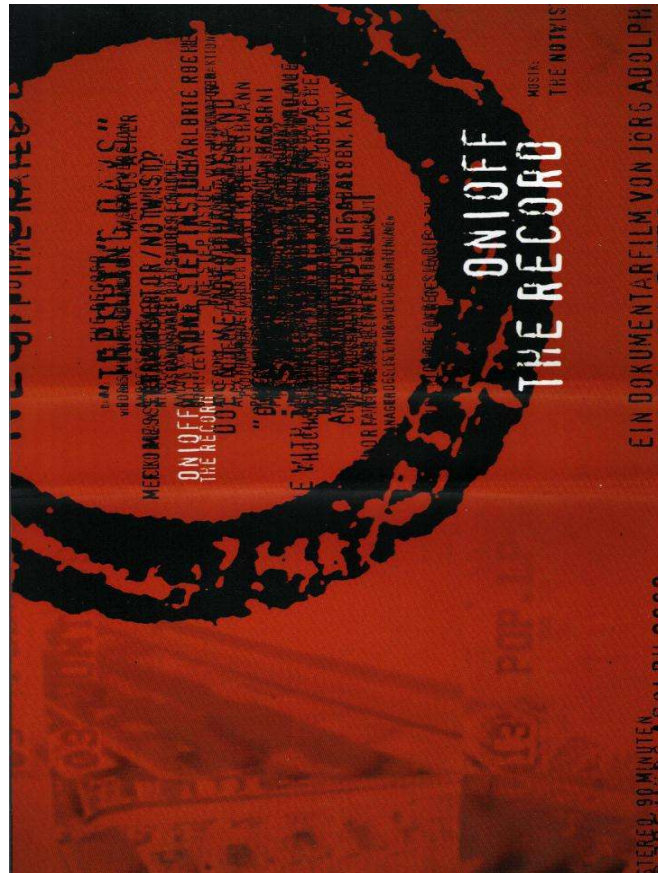


Inhalt:

In der oberbayerischen Kleinstadt Weilheim, inmitten eines gut funktionierenden Netzwerkes aus befreundeten Musikern und Produzenten lebt und arbeitet die Pop-Gruppe „The Notwist“. Zwei Jahre hat die Band im Studio intensiv an ihrem fünften Album „Neon Golden“ gearbeitet. Seit dem Erscheinen der LP/CD Mitte Januar 2002 werden Band und Platte von Publikum, Kritikern und Presse einhellig als „vielleicht bedeutendste deutsche Pop-Gruppe“ (FAZ) gefeiert.

Über einen Zeitraum von mehreren Monaten hat der Dokumentarfilmer Jörg Adolph die Band The Notwist beobachtend begleitet. Sein Film zeigt die vertrauliche Situation der Studioarbeit ("off the record"), in deren Verlauf komponiert, eingespielt, gehört, bearbeitet, diskutiert, verworfen, ausprobiert und wieder gehört wird. Durch vielschichtige Arrangements werden die Songs bis zum fertigen Album ("on the record") in immer neue Richtungen "geschraubt". So entsteht abseits von Mainstream und Starallüren eine Musik, die man als "Pop mit Widerhaken" bezeichnen kann. Parallel zur Studioarbeit konnte Jörg Adolph die Band bei ihrer Suche nach einer geeigneten neuen Vertriebsfirma sowie bei der Präsentation und Vermarktung der fertiggestellten LP/CD beobachten.



Dokumentarfilm über The Notwist die „vielleicht bedeutendste deutsche Pop-Gruppe“ (FAZ), ein „deutsches Pop-Ereignis“ (Der Spiegel) der unaufgeregt aber intensiv vom Arbeiten an populärer Musik zu erzählt.

ON/OFF THE RECORD – Featuring The Notwist

läuft:

ON/OFF THE RECORD – Featuring The Notwist

Dokumentarfilm von Jörg Adolph



Deutschland 2002
90 min, Beta SP / DVD
Regie/Buch: Jörg Adolph
Kamera: Markus Nechleba, Luigi Falorni
Montage: Anja Pohl
Grafik/Animation: Matthias Rothe
Musik: The Notwist
Mitwirkende: Michael Acher,
Markus Acher, Mecki Messerschmid,
Martin Gretschmann,
Mario Thaler, O.L.A.F. Opal
Redaktion: Inge Classen, Katya Mader

Auch formal grenzt sich ON/OFF THE RECORD stark von den fernsehüblichen verklärenden Künstlerporträts oder intervieworientierten Szenereportagen ab. Durch eine ruhige, sensibel beobachtende Kamera und eine Bildgestaltung und Montage, die mit der Tonebene des Gezeigten korrespondieren, ist es Jörg Adolph gelungen, den kreativen Prozess der Musikproduktion transparent werden zu lassen.



Verleih und Pressearbeit:
Film · Kino · Text
 Beueler Straße 50 53229 Bonn
 Tel.: 0228 / 42 07 67 Fax: 0228 / 97 37 533
 info@filmkinotext.de

www.filmkinotext.de



Jörg Adolph der Regisseur

Jörg Adolph wurde 1967 in Herford geboren, studierte Neuere Deutsche Literatur und Medienwissenschaften, Kunstgeschichte und Europäische Ethnologie in Marburg und von 1994 bis 2000 Fernsehpublizistik und Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Für seinen in Zusammenarbeit mit dem ZDF/3sat entstandenen Abschlussfilm KLEIN SCHNELL UND AUSSER KONTROLLE wurde er 2001 mit dem deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Mit seinem ebenfalls von ZDF/3sat koproduzierten Dokumentarfilm ON/OFF THE RECORD über die Arbeit der Musiker von THE NOTWIST an ihrem Album NEON GOLDEN hat er erstmals einen komplexen künstlerischen Produktionsprozess beobachtet.

Bei den Dreharbeiten zu einem Dokumentarfilm über „Kanalschwimmer“ lernt Adolph den bekennenden Schwimmer und Schriftsteller John von Düffel kennen. Ein Zusammentreffen, aus dem 2005 der gleichnamige Dokumentarfilm über die Entstehung des von Düffel Romans HOUWELANDT entsteht.

Kompromisse zahlloser Varianten und Splitter

Wie ON/OFF THE RECORD ist HOUWELANDT – EIN ROMAN ENTSTEHT ein Dokumentarfilm über einen Künstlerischen Produktionsprozess:

Vieles was Adolph über den Produktionsprozess eines Literarischen Kunstwerkes sagt gilt auch für die Produktion der NOTWIST Musik:

„ein mühsames, ein einsames Geschäft und das Autorentum eine labile Existenz. Davon wollen die meisten Film- und Fernseh-Porträts nichts wissen. In meinem Film geht es mir um einen möglichst detaillierten Einblick in die störrische Welt derHerstellung. Ich möchte zeigen, was es bedeutet, heute Autor zu sein: Welche Anforderungen der Literaturbetrieb an Autoren stellt, was alles passieren muss, bis ein Buch lesbar wird, was ein Autor mit seinem Buch erlebt und wie ihm sein Buch schließlich wieder fremd wird. Ein Roman fällt ja nicht durch einen Geistesblitz vom Himmel, sondern ist – wie jedes Werk – der Kompromiss seiner zahllosen Varianten und Splitter. Das gilt es zu zeigen“ *Jörg Adolph*

